

Da: Prof.ssa Elena Polli
inviato: mercoledì, 25/04/2012 16.07
A: Hans Scollo

Cantù, den 25. April 2012

Sehr geehrter Herr Dr. Scollo,

ich freue mich sehr, Ihnen mitteilen zu können, dass im vergangenen März alle Schüler und –innen der dritten Klasse an meinem neusprachlichen Gymnasium die Prüfung Zertifikat Deutsch (B1) bestanden haben. Als ich die Prüfungsergebnisse bekam, musste ich sofort an Sie denken, **denn es handelt sich um die Klasse, in die ich zum ersten Mal vor drei Jahren Ihre Deutsche Grammatik für Italiener eingesetzt hatte.**

Alle 26 Schüler unserer Projektklasse haben die Prüfung bestanden, und zwar mit einer guten durchschnittlichen Punktzahl: 258,17 / 300!

Dieser kleine Erfolg bedeutet mir sehr viel. Dass Ihre Grammatik das beste und zu-verlässlichste Werk ist, wenn man als Lehrer die Absicht hat, solide Kenntnisse in Grammatik und Syntax zu vermitteln, stand für mich außer Zweifel. Die Lehrmethode, die diesem Buch zugrunde liegt, wusste und weiß ich als Ex-Schülerin des Autors sehr gut zu schätzen. Die einzige Frage, die damals offen blieb, war folgende: „**Werde ich meine Schüler mit Hilfe dieses Lehrwerks auch motivieren können?**“ Jetzt ist auch diese Frage, die für einen Lehrer eine entscheidende Bedeutung hat, endgültig geklärt. Die Antwort lautet nämlich: „**Ja, und wie!**“

Ich muss Ihnen gestehen, dass ich mich verletzt fühlte, als ich einmal in einer der auf Ihrer Web-Seite veröffentlichten Kritiken den Ausdruck „**Grammatik als Selbst-zweck**“ las. **Gerade das ist die Deutsche Grammatik für Italiener nicht!** Sie ist das Ergebnis der jahrelangen Erfahrung eines Lehrers, der mit seinen Schülern nach dem zweiten Schuljahr nur mehr deutsch sprach und für sie Sommeraufenthalte an deutschen Schulen organisierte.

Durch die Deutsche Grammatik für Italiener eignen sich die Lernenden feste Grundlagen an. Genau dieses Gefühl der Sicherheit im korrekten Sprachgebrauch wirkt sich auf die Motivation besonders positiv aus.

Hierfür kann ich konkrete Beweise liefern.

- **Die Deutsche Grammatik kann neben jedem Grundkursbuch verwendet werden.** Ich benutze sie zusammen mit dem Grundkurs *Komm mit* von Gabriella Montali, Daniela Mandelli und Nadja Czernohous Linzi (Loescher). Schüler, die im Laufe der Zeit auf Schwierigkeiten stoßen (Adjektivdeklination, Pluralbildung des Substantivs, Ort- und Zeitergänzungen, Konjunktiv II, Satzbau und Wortstellung, Praepositionen usw.), können durch regelmäßige Wiederholung der Strukturen diese Schwierigkeiten beheben, ohne dass permanente „Lücken“ entstehen. Das rein mechanische Üben der funktional-kommunikativen Methode reicht dabei nicht aus!
- **Von den 26 Schülern und –innen meiner Projektklasse haben schon 20 an dem von der Schule organisierten vierwöchigen Sommeraufenthalt in Deutschland teilgenommen.**
- **Die ganze Klasse hat die Prüfung Zertifikat Deutsch B1 abgelegt und bestanden.**

Nicht ohne eine gewisse Eitelkeit kann ich Ihnen außerdem mitteilen, dass meine Schüler und –innen von den Prüfern am Goethe-Institut Mailand Komplimente erhielten. Als ich dann die Prüfungsergebnisse in der Klasse besprach und den Zöglingen vorschlug, nächstes Jahr die Prüfung Goethe-Zertifikat B2 vorzubereiten, reagierten sie so, als ob ich Ihnen eine Klassenfahrt nach Gardaland vorgeschlagen hätte. Also frage ich mich: Kann ich noch mehr verlangen?

In der Hoffnung, dass immer mehr Lehrende und Lernende Ihr Buch entdecken und schätzen, grüße ich Sie herzlichst,
Ihre Ex-Schülerin
Elena Polli